

Haushalt 2013 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 10019

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.11.2012 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Haushaltsplanentwurf 2013
Inhalt	Produktorientierter Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft; Darstellung der Budgetverteilung 2013; Ziele 2013, Produktdatenblätter
Entscheidungsvorschlag	Den Stadtratszielen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2013 wird zugestimmt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2013, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Haushaltsplanentwurf 2013, Produktorientierter Haushalt 2013, Ziele 2013, Produkte, Produktdatenblätter

Haushalt 2013 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 10019

Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am

20.11.2012 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag des Referenten	1
1. Ziele	1
2. Produkte	2
3. Haushalt 2013 des Referates für Arbeit und Wirtschaft	3
3.1. Teilfinanzhaushalt (inkl. investiv)	5
3.2. Teilergebnishaushalt	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	9

Haushalt 2013 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Ziele**
- Produkte**
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 10019

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.11.2012 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ziele

Die Referate wurden aufgefordert im Rahmen dieser Beschlussvorlage auf den Bezug ihrer Ziele 2013 zu den thematischen Leitlinien der Perspektive München einzugehen: Schwerpunktmäßig finden sich unsere Ziele, abgeleitet aus den Referatsaufgaben, im Bereich der thematischen Leitlinie 1 „Beschäftigung und wirtschaftliche Prosperität fördern“. Hier sind die meisten unserer Handlungsziele angesiedelt. Der Leitlinie 13 „Kinder- und familienfreundliches Leben“ konnte ein Handlungsziel zugeordnet werden. Für das Handlungsziel des Produktes „Europa“ konnte keine Zuordnung erfolgen, da das Thema Europa keinen Niederschlag in den thematischen Leitlinien findet, wohl aber in den strategischen Leitlinien 5.1.4 Nationale und internationale Kooperation, 5.2 Offene und attraktive Ausstrahlung¹.

Die vorgelegten Referats- und Handlungsziele wurden auf materielle Stadtratspflichtigkeit geprüft, mit Ausnahme des Zieles „Vier neue Programme zur Erhöhung der Energieeffizienzen im Gewerbe wurden angeboten. ÖKOPROFIT wurde intensiviert und weitergeführt“ des Produktes Wirtschaftsförderung kann dies verneint werden.

Das genannte Ziel erhöht das Produktbudget um 151.750 €².

Die Nummerierung der Stadtratsziele ist nicht fortlaufend, da systembedingt nur die Stadtratsziele angezeigt werden, die mit einem Handlungsziel 2013 verknüpft sind (Ziele siehe Anlage 1).

¹ siehe Beschluss 08-14 / V 06446 vom 25.05.2011 PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Fortschreibung 2011
Leitmotiv, strategische Leitlinien

² Diese Projekte sind Bestandteil des Integrierten Handlungsprogrammes Klimaschutz in München (IHKM), das dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird

2. Produkte

Produkte München Tourismus

Um das Kongresswesen in München weiter zu optimieren, sind folgende Änderungen vorgesehen:

Der bisher dem Produkt 6442000 Vermittlung und Verkauf touristischer Leistungen und Waren, GästeeinFORMATION zugehörige Bereich Kontingentakquise und -verwaltung, sowie Zimmerbuchungen für Kongresse und Events wird ab 2013 aufgrund der stärkeren inhaltlichen Nähe dem Produkt 6441200 Kongress-, Incentive- und Event-Förderung zugeordnet.

Der Teilbereich Incentive des Produktes 6441200 Kongress-, Incentive- und Event-Förderung wird, ebenfalls ab 2013, dem Produkt 6441100 Planung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen zugeordnet. Die Unterstützung von Incentivereiseveranstalter durch München Tourismus hat gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass es zunehmend Überschneidungen mit dem gleichfalls beworbenen Markt der Premiumreisen (Luxusreisen) gibt, welche im Produkt 6441100 Planung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen federführend bearbeitet werden. Immer mehr Veranstalter haben beide Segmente in ihrem Angebot.

Die Zusammenführung der bislang in unterschiedlichen Produkten abgebildeten Aktivitäten trägt dieser Entwicklung Rechnung und führt zu deutlichen Synergieeffekten.

Die genannten organisatorischen Veränderungen ziehen eine Umbenennung des Produktes Kongress-, Incentive- und Eventförderung, in Kongress und Event-Förderung nach sich.

Die beschriebenen Änderungen finden sich aufgrund zeitlicher Differenzen noch nicht in den Produktdatenblättern Stand Haushaltsplanentwurf 2013, das Gleiche gilt für die Kennzahlen, die entsprechend angepasst werden.

3. Haushalt 2013 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

Budgetvorgaben Erlöse/Erträge

Das Erlöse-/Ertragsbudget des Referates für Arbeit und Wirtschaft stellt sich wie folgt dar:

2011 Erlöse-/Ertragsbudget	154.484.000 €
davon Einzahlungen	142.141.000 €
auf	
2013 Erlöse-/Ertragsbudget	103.919.000 €
davon Einzahlungen	103.684.000 €

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat keine Veränderungen aufgrund Produktplanung angemeldet, sondern eine Reduzierung von -38.410.000 € an zahlungswirksamen IST-Korrekturen (und -47.000 € Auflösung Sonst. Forderungen) umgesetzt. Bei den IST-Korrekturen handelt es sich im Wesentlichen um in 2011 erhaltene rückerstattete Betriebskostenzuschüsse (Gasteig GmbH -161 Tsd. €, MVV GmbH -3 Tsd. €, Münchner Arbeit gGmbH - 301 Tsd. €) und Zinserträge aus Aktivdarlehen (Messe München GmbH -6.488 Tsd. €, Flughafen München GmbH - 34.962 Tsd. €), die zum derzeitigen Zeitpunkt für 2013 nicht planbar sind (Abhängig vom Bilanzgewinn der Gesellschaft) sowie die Bereinigung der in 2011 gebuchten Einnahmen der Veranstaltung „200 Jahre Oktoberfest“ (-692 Tsd. €) und Oide Wiesn (-970 Tsd. €). Ebenso wurden weitere Budgets von zweckgebundenen Sachverhalten (100 % Fremdfinanzierungen) angepasst, die sich in gleicher Höhe im Kostenbudget wiederfinden.

Die Anpassung der Konzessionsabgabe durch die Stadtwerke München GmbH an den Wirtschaftsplan (92.900 Tsd. €) der Gesellschaft führt mit +4.285 Tsd. € zu einer Erhöhung der Einnahmen. Die vom Stadtrat der Landeshauptstadt München ab 2011 beschlossene Standgelderhöhung für das Oktoberfest (+ 11%) führt ebenfalls zu Mehreinnahmen.

Budgetvorgaben Kosten/Aufwendungen

Das Budget für den Kosten-/Aufwandsbereich des Referates für Arbeit und Wirtschaft veränderte sich durch die Planungen wie folgt:

2011 Kosten-/Aufwandsbudget	117.840.000 €
davon Ausgabenbudget	72.531.000 €
auf	
2013 Kosten-/Aufwandsbudget	105.863.000 €
davon Ausgabenbudget	78.325.000 €

An wesentlichen Veränderungen 2013 wurden im Sachkostenbereich vom Referat umgesetzt:

Vorbestimmt

Zur Rechnungsbegleichung an den Eigenbetrieb IT@M erfolgte eine Budgeterhöhung i.H.v. 316 Tsd. €.

Fremdbestimmt

Es wurden keine fremdbestimmten Sachkostenveränderungen umgesetzt.

IST-Korrekturen

Produkt 6433100 Förderung von Beschäftigung, Produkt 6433200 Förderung von Qualifizierung, Produkt 6433300 Förderung von Beratung-Veranstaltungen

Die Erhöhungen bei den o.g. Produkten resultieren aus diversen in den Vorjahren gefassten Stadtratsbeschlüssen für das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm. Um die vom Stadtrat vorgegebenen Jahresraten zu erreichen, wurden Erhöhungen von 3.836.000 € angemeldet.

Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.04.2012 wird der Betriebszuschuss der Olympiapark München GmbH aufgrund der Sanierung Betriebstechnik und Erweiterung Brandschutz in der Olympiahalle (Vorlage-Nr. 08-14/V08736) um 4.855.000 € erhöht. Zusätzlich wurde eine Korrektur von Rückstellungen für die Steuernachzahlung OMG im zahlungswirksamen Budget in Höhe von -11.200.000 € durchgeführt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche zentrale IST-Korrekturen (Mittelbereitstellungen, Wiederbereitstellungen, Restfondsentnahmen, einmalige Mittel aus dem Nachtrag 2011 etc.) in Höhe von - 4.803.188 € vorgenommen.

Personalkosten

Bei den Personalkosten ergibt sich eine Steigerung von 109.000 € ausgehend von 10.011.000 € (IST 2011) auf 10.120.000 € in 2013. Die Erhöhungen basieren auf der Stelvenzuschaltung im Bereich der Wirtschaftsförderung (zwei Stellen Produkt 6421100 Wirtschaftsförderung) sowie für den Veranstaltungsbereich der Referatsleitung (eine Stelle Produkt 6443000 Organisation und Durchführung von Volksfesten und Märkten). Darüber hinaus wurden noch Gelder für den Zentralen Dienstleister [IT@M](#) (- 39.000 €) umgeschichtet und die Personalkostenkürzung für das 6. HSK mit 84 Tsd. € abgezogen; insgesamt als vorbestimmt wurden 60.000 € angemeldet. Zusätzlich erfolgten IST-Korrekturen i.H.v. 49.000 €.

Haushaltssicherungskonzept 2012-2018

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat insgesamt ein Konsolidierungsvolumen von 1.226 Tsd. € in diesem Zeitraum zu erbringen; davon 585 Tsd. € an Personalkosten und 641 Tsd. € an Sachkosten. Angerechnet auf die einzusparende Summe bei Personalkosten wird die Zinersparnis, so dass sich hier der zu erbringende Konsolidierungsbeitrag vorauss. um 370 Tsd. € schmälert.

Das für das Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung stehende Auszahlungsbudget wurde durch eine pauschale Minderausgabe in Höhe von 180 Tsd. € gekürzt. Die Feinkonzepte für das Jahr 2013 werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung im November 2012 vorgelegt.

3.1. Teilfinanzhaushalt (inkl. investiv)

	Ist 2011 (in Tausend €)	Plan 2013 (in Tausend €)	Abweichung (in Tausend €)
Einzahlungen	142.305	103.684	-38.621
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	142.163	103.684	-38.479
Auszahlungen	91.190	83.745	-7.445
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82.761	78.325	-4.436

Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen (nur konsumtiv):

Unter den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finden sich die größten Abweichungen im Bereich Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (-262 Tsd. €), der privatrechtlichen Leistungsentgelte (- 669 Tsd. €), bei sonstigen Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (+ 3.809 Tsd. €) und Zinsen (- 41.565 Tsd. €).

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten Schenkungsmittel sowie Einnahmen aus zweckgebundenen EU-Projekten. Da Spenden nicht planbar sind und verschiedene EU-Projekte auslaufen, erfolgt hier eine Reduzierung des Ansatzes.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich die Abweichung aus erzielten Einnahmen aus Eintrittsgeldern und dem Sponsoring der einmaligen Veranstaltung "200 Jahre Oktoberfest" sowie der Anpassung der in 2011 durch den starken Besucheranstieg er-

zielten Mehreinnahmen der zweckgebundenen Veranstaltung "Oide Wiesn" auf die im Stadtratsbeschluss kalkulierte Besucherzahl von 300.000. Durch die Reduzierung der zweckgebundenen Einnahmen bei den beiden genannten Veranstaltungen wird an dieser Stelle die durchgeführte Standgelderhöhung für das Oktoberfest nicht sichtbar.

Die Einnahmenerhöhung bei den Sonstigen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert aus der Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH; hier erfolgte eine Anpassung der in 2011 geleisteten vier Quartalszahlungen von 88.615 Tsd. € an den Wirtschaftsplan 2013 der SWM mit 92.900 Tsd. €. Korrigiert wurden darüber hinaus noch Rückzahlungen von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschaften MVV GmbH, Münchner Arbeit gGmbH und Gasteig München GmbH (vgl. Seite 3).

Die Reduzierung bei den Zinsen ergibt sich aus einer Korrektur des IST-Wertes 2011 aufgrund von Mehreinnahmen aus Zinsleistungen auf Gesellschafterdarlehen der Flughafen München GmbH und Messe München GmbH aufgrund des Betriebsergebnisses 2010. Da sich etwaige Zinsleistungen laut Darlehensverträgen aus den Bilanzgewinnen ermitteln, kann diese Feststellung erst nach den Jahresabschlüssen der Gesellschaften getroffen werden, so dass ein belastbarer Ansatz 2013 derzeit nicht planbar ist.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich Abweichungen vom Rechnungsergebnis 2011 zum Ansatz 2013 i.H.v. - 4.436 Tsd. € bei Sach- und Dienstleistungen, Transferauszahlungen und sonstigen Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

Die Reduzierung des Ansatzes bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert aus Verschiebungen bei der Rechnungsabgleichung im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Oktoberfest und bei zweckgebundenen Projekten (- 252 Tsd. €).

Bei den Transferauszahlungen erfolgt die Senkung von - 2.213 Tsd. € schwerpunktmäßig durch die Anpassung der zu leistenden Zuschüsse an die betreuten Beteiligungsgesellschaften Olympia-Bewerbung 2018 (liquidiert), Messe München GmbH und Olympiapark München GmbH. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung an den vom Stadtrat beschlossenen Finanzierungsrahmen für das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm.

Im Bereich der Sonstigen Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit erfolgt die Reduzierung von - 1.811 Tsd. € durch Anpassung der Kosten an die Einnahmen bei zweckgebundenen drittfinanzierten Bereichen wie Veranstaltungen, Messen und EU-Projekten.

3.2. Teilergebnishaushalt

	Ist 2011 (in Tausend €)	Plan 2013 (in Tausend €)	Abweichung (in Tausend €)
Erträge	153.865	103.919	-49.946
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	111.463	103.689	-7.774
Aufwendungen	117.321	105.863	-11.458
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.973	86.073	-9.900

Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen (konsumtiv):

Erträge

Die negative Abweichung bei den Erträgen resultiert überwiegend aus dem Bereich „Sonstige ordentliche Erträge“ und „Finanzerträge“, siehe Teilfinanzhaushalt. Zudem kommt es im Bereich „Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“ zu einer Abweichung (- 608 T€), welche überwiegend auf die nicht in der Kostenrechnung geplante Erstattung kalkulatorischer Kosten (Verkauf Bauhof Meindlstraße) im Bereich Veranstaltungen zurückzuführen ist.

Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die negative Abweichung bei den Erträgen resultiert aus dem Bereich „Sonstige ordentliche Erträge“ siehe Teilfinanzhaushalt.

Aufwendungen

Hier ist der Bereich „Transferaufwendungen“ für die hohe negative Abweichung verantwortlich, siehe Teilfinanzhaushalt.

Im nicht zahlungswirksamen Bereich finden sich Abweichungen bei den Versorgungsaufwendungen (- 2.805 T€), welche auf die Umstellung der Pensions- und Beihilferückstellungsdarstellung seitens des POR zurückzuführen sind.

Hinzu kommen Abweichungen bei der Position „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“, die insbesondere aufgrund der Reduzierung des internen kalkulatorischen Zinssatzes von 4,5% auf 4,25% zustande kommen.

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die negative Abweichung im nicht zahlungswirksamen Bereich der Versorgungsaufwendungen entsteht durch die Umstellung der Pensions- und Beihilferückstellungsdarstellung seitens des POR.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Direktorium und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft und Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Helmut Schmid, der Verwaltungsbeirat für die Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, die Verwaltungsbeirätin für Europa und Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Lydia Dietrich und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Dr. Florian Vogel, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Den Stadtratszielen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2013 wird zugestimmt.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2013, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Dieter Reiter
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - GL/C/FW

zur weiteren Veranlassung.